

PROTOKOLL

**Ausserordentliche Mitgliederversammlung vom
Donnerstag, 18. November 2010
in Winterthur, ZHAW, Theaterstrasse 15c, 8401 Winterthur**

Vorsitz: Vereinspräsident Hansjörg Baumberger
Protokoll: Lorenz Frey, Leiter Geschäftsstelle
Anwesend: 41 stimmberechtigte Mitglieder sowie Vertreter
Geschäftsstelle

Begrüssung

Präsident Hansjörg Baumberger begrüsst zur ausserordentlichen Mitgliederversammlung und heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Da es sich bereits um die 3. Mitgliederversammlung dieses Jahres handelt, ist die Beteiligung nicht allzu gross. Andreas Sprenger lässt sich aufgrund eines kurzfristigen Terminkonflikts entschuldigen.

Hansjörg Baumberger informiert, dass die Fachsektion Bau und Umwelt am 2. November unter Beisein von RR Kägi gegründet wurde. Der Vorstand hat in der neuen Zusammensetzung bisher viermal getagt. Neu vertreten sind F. Störi als Präsident der Fachsektion Bau und Umwelt sowie Beat Binder als Präsident der IG ICT. Nach der zurzeit laufenden Aufbauarbeit zur neuen Struktur will sich der Vorstand 2011 vor allem mit strategischen Fragen (z.B. Ausrichtung Lehrlingswesen Bildung) befassen.

Statutarische Geschäfte

Die Vereinsmitglieder sind rechtzeitig zur Versammlung eingeladen worden. Gegen die Geschäftsliste werden keine Einwendungen erhoben.

1. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Beat Meier, Geroldswil
- Benni Bürgisser, Paradiso (alt GS Kilchberg)

Nach Zählung wird festgestellt, dass 41 stimmberechtigte Vereinsmitglieder anwesend sind.

2. Protokoll Mitgliederversammlung von 11.6.2010 in Herrliberg

Keine Bemerkungen. Das Protokoll wird einstimmig und mit Dank an den Verfasser verabschiedet.

3. Revisorenberichte zu den folgenden Geschäften

Die Revisoren empfehlen alle folgenden Geschäfte zur Annahme. Die Empfehlungen werden unter den einzelnen Traktanden kurz erläutert.

4. Gemeindebeiträge

Hansjörg Baumberger erläutert nochmals die wichtigsten Eckwerte. Die vorgeschlagenen Gemeindebeiträge wurden den Mitgliedern im konsultativen Sinne bereits bekannt gegeben. Alle Gemeinden wurden vor den Sommerferien im Hinblick auf die Budgetierung über die Beiträge informiert.

Mit dem neuen Beitragssystem entfallen die Grundbeiträge für Lernende, ebenso die Mitgliederbeiträge von Aktivmitgliedern. Zusätzlich können die Preise der Weiterbildungsangebote leicht reduziert werden.

Die neuen Beiträge ermöglichen die Finanzierung der neuen Struktur, insbesondere die Schaffung der beiden neuen Fachsektionen. Die Einbindung weiterer Fachsektionen ist vorgesehen und möglich. Mit den neuen Beiträgen können operative Aufgaben vermehrt an die Geschäftsstelle delegiert werden, ebenso kann das bisherige strukturelle Defizit beseitigt werden. Die Lehrlingsausbildung wird neu solidarischer finanziert. Gemeinden, welche den Gemeindebeitrag nicht zahlen, werden künftig höhere Beiträge für die Lehrlingsausbildung zahlen müssen. Der Leitende Ausschuss des GPV hat die Dienstleistungen des VZGV als sehr wertvoll eingestuft und unterstützt die neu angesetzten Beiträge.

Die Revisoren haben die neuen Beiträge geprüft und empfehlen deren Annahme.

Eine Diskussion wird nicht gewünscht.

Der Vorstand beantragt auf 1.1.2011 die Einführung der Gemeindebeiträge, des Beitrages für Passivmitglieder (CHF 200) sowie des Beitrages für Verwaltungsfachleute, welche nicht über einen Gemeindebeitrag abgedeckt sind (CHF 100).

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen.

5. Entschädigungsreglement

Hansjörg Baumberger erläutert nochmals die wichtigsten Eckwerte. Veränderungen ergeben sich einerseits, weil die Gremien der Fachsektionen neu entschädigt werden müssen. Andererseits bestand

Handlungsbedarf bei der Abstimmung der Entschädigung untereinander. Insbesondere bei der Kommission Lernende müssen die Entschädigungen aufgrund der hohen Arbeitsbelastung angepasst werden. So können weiter Fachleute mit Bezug zur Praxis die Aufgabenerfüllung sicherstellen.

Die Revisoren haben die neuen Entschädigungen geprüft und erachten die Erhöhungen als angemessen und richtig. Sie empfehlen die Annahme des neuen Entschädigungsreglements.

Eine Diskussion wird nicht gewünscht.

**Der Vorstand beantragt die Inkraftsetzung des neuen Entschädigungsreglementes per 1.1.2011.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

6. Voranschlag 2011

Reto Linder erläutert nochmals die wichtigsten Eckwerte. Gemäss Voranschlag wird neu mit einem Gesamtaufwand von CHF 1.511 Mio und Erträgen von CHF 1.356 Mio. gerechnet. Zusätzlich ist ein Finanzertrag von CHF 7'700.- und die Auflösung von Reserven im Umfang von CHF 151'000.- budgetiert. Gesamthaft ergibt sich daraus ein kleiner Ertragsüberschuss von CHF 3'900.-.

Die Erhöhung der Aufwände ergibt sich insbesondere durch die neuen Fachsektionen und die höheren Entschädigungen. Daneben sind eine Anpassung des Internetauftritts und eine vermehrte Beanspruchung der Leistungen der Geschäftsstelle budgetiert. Ebenfalls budgetiert sind CHF 5'000 für den Aufbau einer neuen Fachsektion.

Bei der Lehrlingsausbildung ist wie geplant eine weitere Entnahme aus dem Lehrlingsfonds vorgesehen. Auch bei der Weiterbildung ist für die Entwicklung der neuen Führungsschulung eine Entnahme aus dem Bildungsfonds von CHF 8'000.-vorgesehen.

Ertragsseitig sind beim Verlag deutlich weniger Deckungsbeiträge als 2010 budgetiert, weil keine relevanten Erträge mehr aus den Produkten IKS und QMS erwartet werden. Aufgrund der neuen Struktur ist die Ertragsseite generell mit einer gewissen Unsicherheit verbunden.

Diskussion:

Kurt Eichenberger erkundigt sich nach der Höhe des Lehrlingsfonds und wie weitere Aktivitäten im Lehrlingsbereich finanziert werden sollen.

Reto Linder informiert, dass der Fonds zurzeit mit CHF 320'000.- geäufnet ist und 2010 eine Entnahme von CHF 20'000.- und gemäss Voranschlag 2011 eine Entnahme von CHF 143'000.- vorgesehen ist. Insgesamt wird der Bestand damit etwa halbiert. Der Vorstand ist der Meinung, dass der Fonds zukünftig nicht mehr weiter geäufnet werden muss.

Thomas-Peter Binder ergänzt, dass die Revision der Bildungsverordnung per Lehrjahr 2012/13 erfolgt. Zurzeit ist noch nicht klar, wann die meisten Vorarbeiten starten. Dementsprechend ist im Moment noch offen, ob die Hauptkosten im 2011 oder im 2012 anfallen. Danach wird es das Ziel sein,

ca. CHF 150'000.- im Fonds zu behalten, um auch in Zukunft die Stabilität sicher zu stellen.

Der Vorstand beantragt die Annahme des Voranschlages 2011.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Verschiedene Kurzinfos

Kommission Verlag

Marcel Wehrli informiert über Aktuelles aus der Kommission Verlag. Das Gemeindeamt hat für die Erarbeitung des Ergänzungsbandes zum Gemeindegesetz eine Person frei gestellt. Die Kommission hofft, dass der Ergänzungsband im Frühling 2011 erscheinen kann und bis zur Inkrafttretung des neuen Gemeindegesetzes für Rechtssicherheit sorgt.

Kommission Lernende

Thomas-Peter Binder informiert über Aktuelles aus der Kommission Lernende. Die Kommission hat die Rücktritte von David Amman und Käthi Lamprecht zu verzeichnen. Neu sind Angela Wettstein, Tumas Mischol und Susanne Zbinden in der Kommission vertreten.

Bereits ein Viertel der Lehrgemeinden wurden mit dem „Qualistar“ ausgezeichnet. Im Skills Camp haben insgesamt 132 Lernende und 13 Leitende teilgenommen. In der Lehrabschlussprüfung betrug der Notendurchschnitt insgesamt wie letztes Jahr 4.8. 190 Lernende haben diesen Sommer ihre Ausbildung gestartet.

Thomas-Peter Binder bedankt sich bei allen Gemeinden, welche Lehrlinge ausbilden und freut sich über die Zustimmung zu den höheren Entschädigungen angesichts der aufwändigen Arbeit der Kommission Lernende.

Kommission Bildung

Adrian Hauser informiert über Aktuelles aus der Kommission Bildung. Die Kommission setzt sich neben ihm als Präsidenten neu aus Yvonne Cassol (Polizei, Gesundheit, Wahlen und Bürgerrecht), Manfred Harnisch (Vormundschaft und Soziales), Christian Mühlethaler (Führung und Sozialkompetenz), Margot Fischer (Bau und Umwelt) sowie Katharina Kull-Benz (Vertretung GPV, Behördenschulung) zusammen.

Neue Produkte sollen im Bereich Führung lanciert werden. Ein Lehrgang zur Führungsausbildung (CAS Führung) sollte nächstes Jahr starten. Auch im Weiterbildungsangebot des VZGV ist ein Angebot geplant. Hinweise auf neue Angebote sind willkommen.

Fachsektion Gemeindeschreiber

Hansjörg Baumberger informiert in Vertretung von Andreas Sprenger über Aktuelles aus der Fachsektion Gemeindeschreiber. In der Zwischenzeit wurden Interessenten gefunden, die in der Fachsektion mitwirken wollen. Diese soll bis Ende Jahre gebildet werden. Primäre Aufgabe wird in der Anfangsphase die Vernehmlassung zum neuen Gemeindegesetz sein. Ein Austausch mit den Bezirksvereinigungen ist vorgesehen.

Fachsektion Bau & Umwelt

Fridolin Störi informiert über Aktuelles aus der Fachsektion Bau und Umwelt. Die Fachsektion wurde am 2. November gegründet. Der Vorstand setzt sich neben Fridolin Störi zusammen aus Peter Senn (Wallisellen), Margot Fischer (Hedingen), Franz Wipfli (Urdorf) und Harry Schneider (pensioniert, alt Bausekretär Künsnacht).

2011 soll vor allem der Erfahrungsaustausch in den Regionen gefördert werden. Intensiv befassen muss sich die Kommission mit der Revision PBG. Schwerpunkte werden daneben das Texthandbuch Baubewilligungsverfahren sowie der Umweltschutz sein. Letztlich sollen aber die Mitglieder selber ihren Bedarf definieren.

Weitere Hinweise:

Hansjörg Baumberger weist darauf hin dass die nächste ordentliche Mitgliederversammlung am 17. November 2011 stattfindet. Der Ort ist noch offen. Wünsche resp. Angebote werden gerne entgegen genommen.

Hansjörg Baumberger schliesst die Veranstaltung mit einem Zitat von Kurt Tucholsky: "Ein voller Terminkalender ist noch lange keine Garantie für ein erfülltes Leben" und wünscht in diesem Sinne den Teilnehmenden alles Gute für das kommende Jahr.

Beginn der Versammlung: 16.00 Uhr

Ende der Versammlung: 17.00 Uhr

Für die Richtigkeit

Lorenz Frey